

15. November 2018

## Mut, Geduld und Ausdauer

### Kreishandwerkerschaft ehrt Jubilare / Goldene und Silberne Meisterbriefe / Ulowetz ist zehn Jahre im Amt



Die Kreishandwerkerschaft ehrt Handwerker, die seit 40 Jahren Meister sind, hier mit Kammerpräsident Klaus Repp (links), Landrat Jan Weckler (2. v. l.), sowie Kreishandwerksmeister Werner Ulowetz (3. v. r.), Matthias Fritzel von der KH (2. v. r.) und Bürgermeister Eike See (rechts)

Wölfersheim. Ulowetz begrüßte auch Klaus Repp (Präsident Handwerkskammer Wiesbaden), Landrat Jan Weckler, den Wölfersheimer Bürgermeister Eike See, sowie die Ehrenober- und Obermeister. Wie Kammerpräsident Repp unterstrich, reiche es nicht, bei 40 oder 50 Jahren gelebtem Handwerk lediglich auf die Schultern zu klopfen.

„Wir haben es heute mit Handwerksbiografien zu tun, von denen jede einzelne individuell gewürdigt werden sollte.“ Gerade in Zeiten akuten Nachwuchs- und Fachkräftemangels zeigten die Meister, wie man es im Handwerk zu etwas bringen könne.

„Dazu gehören neben handwerklichem Können, Mut etwas zu versuchen, sowie

Geduld und Ausdauer.“ Landrat Weckler kam auf den Fachkräftemangel zu sprechen. Rede man heute über Handwerk, heiße es oft: „Ich bekomme einfach keinen Handwerker.“ Eine Hochkonjunktur bestimme die heutige Lage, „es wird gebaut, es wird saniert und investiert“. Die Auftragsbücher seien voll, doch es fehle an allen Ecken Fachpersonal. „Im Prinzip

Wetteraukreis. Jedes Jahr ehrt die Kreishandwerkerschaft des Wetteraukreises (KH) Meister, die vor 40 bzw. 50 Jahren ihre Meisterprüfung ablegten. „Sie alle verkörpern die Handwerkstradition, die Qualität aus Deutschland, unser ‚Made in Germany‘“, sagte Kreishandwerksmeister Werner Ulowetz jetzt beim traditionellen Althandwerker-Nachmittag. Ort war die vollbesetzte Wetterauhalle in



Für 50 Jahre gibt es einen goldenen Meisterbrief, hier überreicht von Kammerpräsident Klaus Repp (links), Landrat Jan Weckler (2. v. l.), sowie Matthias Fritzel von der KH (4. v. r.), Kreishandwerksmeister Werner Ulowetz (2. v. r.), und Bürgermeister Eike See (rechts).



wünschen wir uns wohl auch im Handwerk, dass Sie alle noch mal zwanzig, dreißig Jahre jünger wären und noch mal mit anpacken könnten“, sagte Weckler. Rathauschef See ging auf weitere Probleme ein, etwa, als junges Unternehmen trotz Niedrigzinsen einen Kredit zu bekommen. Wölfersheim versuche, bezahlbare Bauplätze für Unternehmen auszuweisen, auch für kleine Firmen. Ihm sei es wichtig, mit den Menschen zu sprechen und von den Erfahrungen zu profitieren. Dazu lade er alle Anwesenden ein. Anschließend rief KH-Geschäftsführer Johannes Laspe die Jubilare nach vorn, wo sie die goldenen und silbernen Meisterbriefe entgegennahmen. Ulowetz, der ebenfalls für 40 Jahre ausgezeichnet wurde, ist überdies seit zehn Jahren Kreishandwerksmeister. Es sei ein Amt, das ihm Freude bereite, schilderte er. Viel habe sich in der Zeit getan, „2008 war ein Jahr mit Auftragsorgen, wir haben um Aufträge gekämpft.“ In der Zeit der Finanzkrise sei es aber gut gelungen, das heimische Handwerk einzubinden. Anschließend habe der sinkende Zinssatz die Aufträge wachsen lassen. Das Handwerk habe sich gewandelt, die Digitalisierung hält Einzug in die Betriebe. Ulowetz unterstrich: „Eltern, die ihren Kindern eine handwerkliche Ausbildung nahelegen, kann ich sagen: Es hat Zukunft und ein großes Potenzial.“ Die Gäste genossen den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und der Musik der „Fidelen Zwei“. Kfz-Meister Wolfgang Braun etwa erzählte: „Ich bin gekommen, um alte Bekannte zu treffen.“ Er nehme jedes Jahr teil. Buchdruckermeister Jürgen Demuth war zum ersten Mal da – er gehörte zu den Geehrten.

### **Runde Jubiläen**

Für 40 Jahre bekamen den silbernen Meisterbrief: Kfz-Meister Günther Birx (Gedern), Kfz- und Metallbaumeister Alfons Eggolt (Nidda), Kfz-Meister Dieter Fenchel (Münzenberg), Kfz-Meister Rainer Griesser (Büdingen), Kfz-Meister Gernot Grimm (Ahaus), Elektroinstallateur-Meister Reinhard Grund (Karben), Installateur- und Heizungsbauermeister Kurt Herling (Münzenberg), Maurermeister Wolfgang Höller (Friedberg), Bäckermeister Roland Krause (Ortenberg), Bäckermeister Wolfgang Löber (Echzell), Tischlermeister Ortwin Mötz (Hoch-Weisel), Friseurmeisterin Gudrun Peter (Nidda), Schlossermeister Roland Schenk (Bad Vilbel), Kfz-Meister Kurt Stehling (Nidda), Elektroinstallateur-Meister Werner Ulowetz (Rockenberg), Platten- und Mosaikleger-Meister Horst Wacker (Reichelsheim), Malermeister Otmar Weil (Rockenberg), Fliesen-, Installateur- und Heizungsbauermeister Egon Wilhelm (Altenstadt), Zimmerermeister Edwin Winterling (Limeshain) und Friseurmeister Klaus Zimmer (Nidda).



Für 50 Jahre bekamen den goldenen Meisterbrief: Maurer- und Betonbauermeister Hans Klaus Appel (Ober-Seemen), Schuhmachermeister Hans-Joachim Bayer (Rockenberg), Schlossermeister Herbert Becker (Echzell), Schlossermeister Erich Blumenthal (Rosbach), Druckermeister Jürgen Demuth (Friedberg), Maurermeister Anton Hieronymus (Rockenberg), Elektroinstallateur-Meister Kurt Kaiser (Schotten), Bäckermeister Adolf Kleh (Büdingen), Maurermeister Leopold Keller (Ober-Mörlen), Elektroinstallateur-Meister Burkhard Klein (Gambach), Schmiedemeister Ernst Naumann (Bleichenbach), Gas- und Wasserinstallateur-Meister Reinhold Petermann (Reichelsheim), Elektroinstallateur-Meister Edgar Petri (Büdingen), Bäckermeister Hubert Pieh (Wölfersheim), Schuhmachermeister Theo Scheller (Büdingen), Kfz-Meister Werner Schmidt (Karben), Fleischermeister Bodo Schwaiza (Bad Vilbel), Maurer- und Betonbauermeister Franz Wenzel (Büdingen) sowie Maler- und Lackierermeister Reinhold Werner (Büdingen).

Weitere Informationen zur Kreishandwerkerschaft des Wetteraukreises gibt es bei Ihrer Geschäftsstelle, Telefon: 06031/72790.